

## **Nein, das gehört nicht in den Abfluss!**

Die Zeiten des „Plumpsklos“ sind vorbei. Der umgangssprachliche Begriff für eine Toilette ohne Wasserspülung ist allen noch bekannt; aber faktisch hat die ursprüngliche Trockentoilette ausgedient. Umso bedachter ist mit den Einleitungen in die Kanalisation umzugehen. Was früher einfach verworfen, ist heute aus hochmodernen, reißfesten Fasern, die auch moderne Abwasseranlagen, insbesondere die Pumpstationen, nicht verdauen können. Gemeint sind die sogenannten Feuchttücher, die zu erheblichen Schäden und Problemen bei der Abwasserentsorgung führen. Das kostet unser aller Geld! Auch wenn heute ein besonderes Bedürfnis nach sauberer Erledigung kleiner und großer Geschäfte besteht; was auch mit Ansprüchen an Gesundheit verbunden ist, kann es nicht die Lösung sein, Stoffe einzubringen, die unserer Gesellschaft hohe Schäden bescheren.

## **Feuchttücher gehören in den Abfall; in der Regel in den Restmüll!**

In unserem Land ist ja Vieles geregelt. U. a. auch die Anforderungen an Toilettenspülungen. Kurz gesagt, man testet also welche Artikel aus der Wegwerf-Hygiene die Kanalisation vertragen kann. **Feuchttücher und andere hoch haltbare Stoffe gehören nicht dazu.** Nur normales Toilettenpapier löst sich mit Wasser langsam auf und führt damit nicht zu Problemen und Verstopfungen. Die besagten modernen, hochfesten Produkte aus Endlosfasern, Vlies etc., die mit Kunstharzen stabilisiert werden, können von einer biologischen Reinigung nicht aufgelöst werden. Vielmehr verdrehen oder verspinnen sich die Tücher miteinander und gehen eine feste Verbindung ein. Deshalb wirklich die nachdrückliche Bitte und Aufforderung keine Feucht-, Flies-, -oder Windeltücher oder auch feuchtes Toilettenpapier in die Toilette und damit in die Kanalisation einzubringen. Bei Fragen steht Ihnen das Fachamt der Verwaltung unter 02427/ 809-33 gerne zur Verfügung.